

Landschaftspflegeverband Mittelfranken
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach
Tel. 0981 / 4653 3520
info@lpv-mfr.de



Ihr Ansprechpartner:
Dieter Speer
Tel. 0981/ 4653 3521
speer@lpv-mfr.de



Pressemitteilung

12.10.2017

Naturparadies in Siegelsdorf umgegraben

Die Ankelegrube in Siegelsdorf ist einer der letzten Lebensräume der seltenen Gelbbauchunke im Landkreis Fürth. Dieser kleine Froschlurch mit dem gelb-schwarz gefleckten Bauch ist ein wahrer Pionier: er kann am besten dort überleben, wo er nackten Boden und frisch entstandene kleine Gewässer zum Laichen vorfindet. Wenn diese Tümpel im Lauf der Jahre von anderen Tierarten und von Pflanzen besiedelt werden, haben die Kaulquappen der Gelbbauchunke nur noch geringe Überlebenschancen, denn sie sind dann begehrte Beute für Libellenlarven, Wasserkäfer und kleine Fische. Daher kommt die Gelbbauchunke vor allem dort vor, wo immer wieder neue Pfützen und Tümpel entstehen, was zum Beispiel in Tongruben durch große Fahrzeuge verursacht wird.

In der Ankelegrube, die dem Landkreis gehört, fahren heute keine Baumaschinen mehr, denn der Tonabbau wurde schon lange aufgegeben. Seitdem hat sich die Grube aber, dank der intensiven Betreuung durch die Ortsgruppe Veitsbronn des Bund Naturschutz, zu einem wahren Naturparadies für Vögel, Amphibien und Insekten entwickelt. Jedes Jahr im Herbst mähen die ehrenamtlichen BN-Aktiven Teile der Grube aus, entfernen überzählige Gehölze und legen Stein- und Holzhaufen als Unterschlupf für Kleintiere an. Ohne diese wichtige Naturschutzarbeit wäre hier längst ein Wald entstanden, und viele seltene Tierarten verschwunden. Am 05. Oktober hat nun ein Bagger einen Teil der einen Hektar großen Grube mächtig umgewühlt: Zugewachsene Tümpel wurden wieder ausgebaggert, etliche neue Mulden und Tümpel neu angelegt und auf grasigen Flächen der Rohboden freigeschoben. In den vegetationsfreien Kleingewässern können im nächsten Frühjahr die Unken ablaichen, ohne dass sie um ihren Nachwuchs bangen müssen. Der frisch aufgedeckte, nackte Lehmboden dient Erdwespen und Sandbienen zur Anlage ihrer Brutröhren. Solche Maßnahmen, die in mehrjährigem Abstand immer wieder durchgeführt werden, stabilisieren die Artenvielfalt in der Ankelegrube auf einem hohen Niveau. Die Aktion wurde vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken organisiert und wird vom Bayerischen Umweltministerium und vom Bezirk Mittelfranken mit 75 % Zuschuss gefördert. Den Eigenanteil von 25 % übernimmt der Bund Naturschutz.

